

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 61 (1968)  
**Heft:** [1]: Schülerinnen

**Artikel:** Wir spielen Theater!  
**Autor:** Huonker, Gustav  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-986724>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wir spielen Theater!

Das Stück ist gewählt; die Rollen sind verteilt; Musikanten, Beleuchter, Requisitenchef, Souffleuse und Kulissenschieber sind bestimmt: in acht Wochen ist Premiere! Auf den Lese-proben feilt der als Regisseur amtierende Klassenlehrer an Betonung und Aussprache herum, auf der Stellprobe legt man gemeinsam Auftritte, Gänge und Stellungen fest – und schon tauchen die ersten Fragen nach Kostümen und Kulissen auf. Klar ist eines: die geplante Aufführung soll möglichst wenig Geld verschlingen! Stadttheaterausstattung kommt also nicht in Frage; selbermachen lautet die Parole! Einen ganzen Wald? Umwickelt doch eine Stützstange für die Hochsprunglatte mit grünem Krepp und hängt ihr eine Kartontafel mit der Aufschrift «Schwarzwald» um! Das ist eine lustige und erst noch platzsparende Lösung, worüber ihr auf eurer kleinen Bühne nur froh sein könnt. Aber dann das Himmelbett für den kranken Geizhals? Dazu plündert ihr nochmals ein wenig die Turnhalle: Mit vier Stützstangen, der Hochsprunglatte, zwei Schwebekanten, zwei Matten, etwas Bettzeug und einigen bunten Tüchern baut ihr das reinste Prunkbett auf. Für Thronpodeste, Rednerpodien, Festtafeln und Sitzgelegenheiten aller Art bettelt ihr euch Kisten und Harasse zusammen. Wenn ihr sie geschickt verstärkt, könnt ihr sie mit wechselndem Tuchmaterial für die verschiedensten Aufführungen einsetzen. Vielleicht stiftet der Schreiner noch einige Dachlatten oder Reststücke von Pavatex- oder Sperrholzplatten, und auf Grossmutters Estrich sollte auch allerhand zu holen sein. Ein guter Tip: Auf den Proben und bei jeder Aufführung sind Werkzeugkiste und Nähzeug, Draht, Schnüre und ein stabiler Bostitchapparat hinter der Bühne stets griffbereit!



Schlussbild aus «Jugend schützt vor Weisheit nicht», nach «Tausend und eine Nacht».

Und jetzt schaut euch etwas auf dem Marktplatz von Bagdad um! Der Geldwechsler Omar links aussen liess sich von der Mutter aus einem alten Leintuch eine Pluderhose schneiden; an eine abgelegte Weste des Onkels nähte man bauchige Armstösse, und die Füsse stecken in selbstgebastelten Kartonsandalen. Der Richter und Ali holten sich Grossvaters weiteste und bunteste Pyjamahose, und die Mädchen hüllten sich kunstvoll in Leintücher. Turbane und Feze sind ebenso leicht herzustellen wie orientalische Fussbekleidungen, und mit einem Sack voll schwarzem Rosshaar vom Sattler könnt ihr





Die Kochmütze ist echt – das Geschenk eines Quartiergasthofes. Das Narrenkostüm haben drei Mädchen aus alten Vorhängen in der Näh-schule hergestellt.

einen ganzen Beduinenstamm mit Schnauz und Bart versehen! Die selbstgemalte Hängekulisse besteht aus Wellkarton; Leinwand kommt teurer, lässt sich aber besser transportieren und aufbewahren.

In der **Beratungsstelle für das Schul- und Jugendtheater** könnt ihr euch für euere Theateraufführung Rat holen. Sie ist im Winterhalbjahr jeden Samstagnachmittag geöffnet. Ihre Adresse: Pestalozzianum, Beckenhofstrasse, 8006 Zürich. Ihr findet dort auch den «Schweizerischen Spielberater», der Hunderte von Theatertexten für die Schulbühne aufführt. Hier ein paar Vorschläge:

## **Bücher über Regie-, Kulissen- und Kostümprobleme**

H. Janssen/

E. Opgenoorth: Kulissenbau und Bühnenbild

E. J. Lutz Das Schulspiel

## **Spiele für die Unterstufe**

A. Krapp Das Lumpengesindel

D. Larese Mir mached en Zirkus

T. Vogel D Sunnestraale

W. Morf Die heilig Hütte

## **Spiele für die Mittelstufe**

H. Steinmann Der Eisenhans

G. Huonker Der Tölpelhans

E. Bauer Der Schalk von Schilda

H. Reutimann S Liecht

R. Hägni D Wienachtsgschicht

## **Spiele für die Oberstufe**

F. Hefti Sechse kommen durch die ganze Welt

M. Leissing/

G. Huonker Kleider machen Leute

F. Brunner Wänn zwee wänd gönne

W. May Abu Hassan

J. Villiger Die eines guten Willens sind

Ein paar famose Theaterstücke findet ihr auch im Sonderheft «Schultheater» der «Schweizer Schulfunkzeitschrift», das auch mit Illustrationen und praktischen Winken zur Herstellung von Kulissen, Kostümen und Requisiten ausgestattet ist.

Gustav Huonker